

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 8

Artikel: Frei- und Frechheiten eines Klimasimulators
Autor: Sautter, Erwin A. / Goetz, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwin A. Sautter

Frei- und Frechheiten eines Klimasimulators

Gibt es den Treibhauseffekt oder nicht? Ist die Klimaverschiebung Tatsache oder Hirngespinnst? Mit Simulationen am Computer wird ganz klar bewiesen, dass das eine zutrifft — und das andere auch. Wer also simuliert richtig, und wer tut nur so, als ob er simuliere?

Vom Simulanten, dem Krankheitsheuchler, zum Simulator scheint es nur ein kleiner Schritt zu sein. Wissenschaftler dürften eigentlich weder dem einen noch dem andern über den Weg trauen. Tun sie es doch, dann gibt's meist Ärger. Zum Beispiel beim Streit übers Klima. Sagen die einen, dass es bis zur nächsten Eiszeit noch weit sei, meinen die andern es mit der Treibhaustheorie durchaus ernst.

Uns gewöhnliche Erdenbürger, die sich mit andern Sorgen den Tag vertreiben müssen, können oder wollen, interessiert wenig, ob die Prognose für eine sogenannte Treibhauserwärmung (am 7. Februar 1993 war's um 13 Uhr MEZ auf dem Weissfluhjoch, 2662 m über Meer, bei schönem Wetter +2 Grad Celsius) zutrifft oder nicht. Viel interessanter ist die recht locker geführte Auseinandersetzung berufener Geistesgrößen über die Launen des Arbeitskollegen mit dem besonders grossen Kleinhirn, dem Computer. So fahren sich in jüngster Zeit ein Klimaforscher von der Universität des amerikanischen Bundesstaates Wisconsin in Milwaukee und ein Dozent an der Hochschule von Illinois in Urbana wegen Meinungsverschiedenheiten über die globale Klimaveränderung an den Karren. Wird es wärmer oder nicht? Und wann? Und wann nicht?

Wurden brave Simulatoren falsch gefüttert?

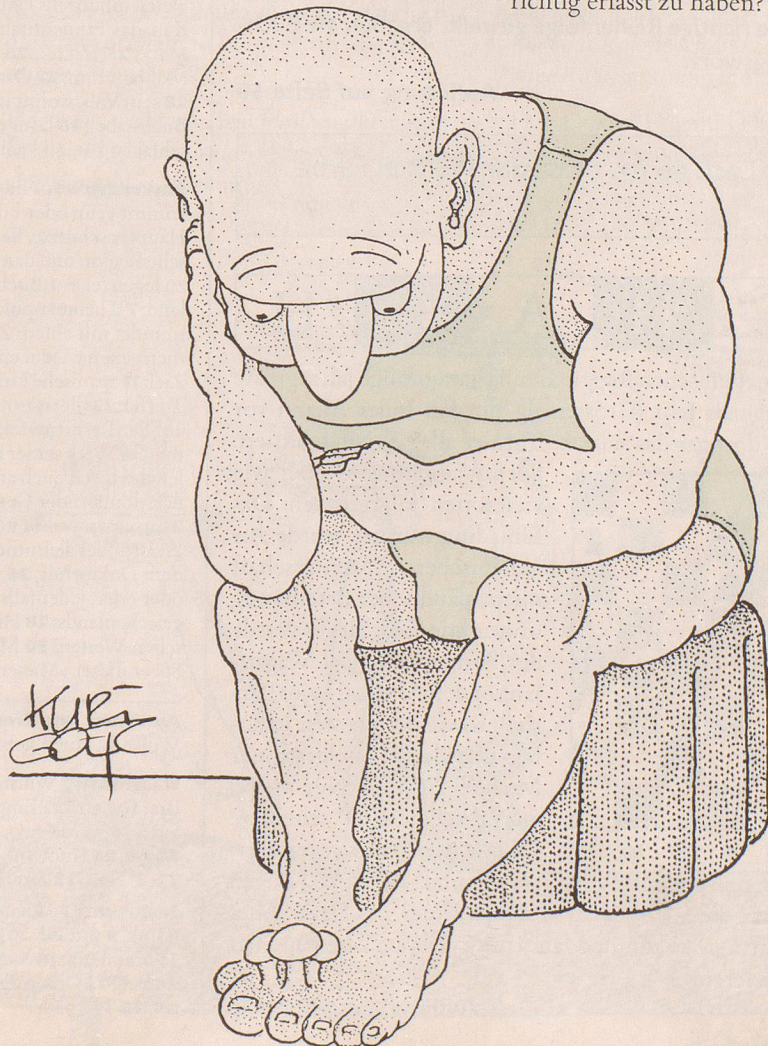
Seien wir getrost: Der liebe Gott wird's schon richten. Was der aber nicht tut, ist das Programmieren des elektronischen Rechners, der «die arktischen Verhältnisse nicht richtig erfasste» und damit ein falsches Bild geliefert haben soll. Und wenn der Kollege Computer schon bei den Hochrechnungen der Erwärmung über der Eiskappe der Arktis danebenhaue, dann sei die Treibhaus-

theorie — Erwärmung der Erdatmosphäre als Folge zunehmender Luftverschmutzung mit Treibhausgasen — mit besonderer Vorsicht zu akzeptieren.

Offensichtlich passierten Fehler beim Füttern des geduldigen Rechners, den man zum Simulieren der Erderwärmung anhielt und der sich die Frei- oder Frechheit erlaubte, nicht die gewünschten Daten zu liefern. Statt dessen erging er sich in eigenen

Spekulationen, die mit den meteorologischen Messungen amerikanischer und russischer Wissenschaftler in der Arktis über einen 40-Jahre-Zeitraum nicht übereinstimmen wollten.

Es soll hier nicht über die mögliche Beeinflussung des Weltklimas durch dessen Bewohner philosophiert werden. Weit aufregender ist der Einblick in die Geheimnisse der Computersimulation und deren an den Tag gekommenen Tücken beim Spiel mit der Klimaveränderung. Was und von wem wird denn da noch alles simuliert? Wissenschaftlich simuliert? Von simulierenden Wissenschaftlern? Von zum Simulieren angehaltenen Computern, denen man schliesslich attestiert, das Problem nicht richtig erfasst zu haben?



KURT GOETZ